

Im **Sommersemester 2025** veranstaltet der
Lehrstuhlvertreter von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Kahl,
Herr **Dr. Michael von Landenberg-Roberg** (Humboldt-Universität zu Berlin)
an der Universität Heidelberg ein Blockseminar zu dem Thema:

Klimawandel vor Gericht

Herausforderungen und Potentiale
öffentlich-rechtlicher Klimaklagen

Klimaklagen erregen die Gemüter. Das gilt für die breite Öffentlichkeit nicht weniger als für den wissenschaftlichen Fachdiskurs, in dem bei diesem Thema die Grundtugend wissenschaftlicher Nüchternheit bisweilen vergessen wird. Für die Einen stellt die strategische Anrufung von Gerichten zur Stärkung des Klimaschutzes nicht weniger als eine unzulässige Politisierung der Justiz dar, die lediglich illusionäre Erwartungen generiert und die dritte Gewalt mit Aufgaben belastet, zu deren Erfüllung sie weder hinreichend legitimiert noch institutionell in der Lage sei. Für die Anderen werden durch strategische Klimaklagen hingegen die rechtsstaatlichen Bindungen effektiviert, die sich aus Grund- und Menschenrechte sowie Umweltschutzklauseln auch für demokratische Mehrheitsentscheidung im Verfassungsstaat ergeben. Auch bei Klimaklagen operieren Gerichte damit im „Normalmodus“ des Rechtsstaats. Zugleich wird Klimaklagen eine zentrale Ausgleichsfunktion für die Repräsentation von Langzeitinteressen zugeschrieben, die aufgrund der Ausrichtung des demokratischen Entscheidungsprozesses auf kurzfristige Wahlzyklen andernfalls strukturell unterrepräsentiert wären.

Das Lektüreseminar soll Gelegenheit dazu bieten, sich den Herausforderungen und Potentialen öffentlich-rechtlicher Klimaklagen aus einer nüchtern analytischen Perspektive zu nähern, die lebhaft kontroverse Diskussion nicht ausschließt, sondern differenziert und versachlicht. Ausgehend von einer allgemeinen Problemerkartierung, mit der auch die Abgrenzung zu den strukturell anders gelagerten zivilrechtlichen Klimaklagen vollzogen wird, werden die eingehende Urteilsanalyse und Kritik zentraler Leitentscheidungen im Zentrum des Seminars stehen. Hierzu gehören neben den Klassikern *Urgenda v. Niederlande* und *Friends of the Irish Environment v. Irland* insbesondere der Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2021 (BVerfGE 157, 30) sowie die folgende Kammerrechtsprechung zu den Landesklimaschutzgesetzen. Aus dem Bereich des internationalen Menschenrechtsschutzes werden wir uns vertieft mit dem Urteil der Großen Kammer des EGMR zu *Verein der Klimaseniorinnen v. Schweiz* auseinandersetzen, bevor ein Blick auf *Carvalho et al. v. Europäisches Parlament und Rat* zur Diskussion über den gegenwärtigen Status von Klimaklagen vor dem EuGH einlädt. Abgerundet werden die Betrachtungen durch die Entscheidungen des OVG Berlin-Brandenburg, mit der die Bundesregierung aufgrund des KSG 2021 zur Vorlage von adäquaten Sofort- bzw. Klimaschutzprogrammen verpflichtet wurde und die im Seminar repräsentativ für das Potential verwaltungsgerichtlicher Klimaklagen stehen werden.

Das Seminar wird in Form eines Lektüreseminars *en bloc* abgehalten. Ein umfangreicher Reader mit den zu diskutierenden Entscheidungen, Literatur und Leitfragen wird zu Beginn des Semesters im Moodle-Kurs bereitgestellt. Das Abfassen einer Seminararbeit wird nicht vorausgesetzt, dafür jedoch die vollständige und intensive (und dies bedeutet in der Regel: mehrmalige) Lektüre der als verpflichtend markierten Bestandteile des Readers (ca. 500 Seiten) sowie eine aktive Diskussionsteilnahme. Von allen Teilnehmenden wird zudem die Bereitschaft zur Übernahme einführender prägnanter Impulsreferate (max. 10 Minuten) zu einzelnen Entscheidungen bzw. Entscheidungsaspekten erwartet. Weitere Einzelheiten werden in der Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnehmerkreis:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Haupt- und Schwerpunktstudium, jedoch sind Studierende alle Semester herzlich willkommen (solide Kenntnisse der grundrechtlichen Fallprüfung und der allgemeinen Grundrechtsdogmatik werden vorausgesetzt). Die Personenzahl ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.

Die **Voranmeldung** zum Seminar ist ab sofort möglich. Bitte richten Sie diese – mit Angabe ihrer Semesters und ggf. Schwerpunkts – per E-Mail an: sekretariat.kahl@jurs.uni-heidelberg.de und michael.roberg@hu-berlin.de

Termine:

Eine **Vorbesprechung** findet am **Dienstag, den 15. April 2025**, um **18h** in der Bibliothek des Instituts für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht, Juristische Fakultät, Friedrich-Ebert-Anlage 6–10, Zimmer 218 statt.

Das **Block-Seminars** findet am **Donnerstag, den 3. Juli (14h-20h)** und **Freitag, den 4. Juli 2025 (9h-17h)** in der Bibliothek des Instituts für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht, Juristische Fakultät, Friedrich-Ebert-Anlage 6–10, Zimmer 218, statt.